



Bad Oeynhausen. Beim Autobahnbau im Bereich der ehemaligen Deponie in Dehme sieht die BBO (Bürger für Bad Oeynhausen), die bei den nächsten Kommunalwahlen antreten wird, Straßen NRW, Stadtrat und Bürgermeister Mueller-Zahlmann in der Erklärungspflicht.

Mitglieder der BBO und Anwohner der ehemaligen Deponie Dehme an der Tongrubenstraße trafen sich vor Ort, um über Probleme und Gesundheitsgefahren im Zuge des Autobahnbaus zu sprechen. Anwohnerin Irene Röhrmann aus Eidinghausen: „Nach meinen Informationen wurden in der Deponie giftige und gesundheitsgefährdende Stoffe abgelagert. Beim Autobahnbau muss die Deponie zum Teil ausgekoffert werden. Welche Gefahren kommen da auf uns zu? Warum schweigen die Verantwortlichen?“

Irene Röhrmann verweist auf eine umfangreiche Akte. Röhrmann: „Der Schriftverkehr mit untersch

Die BBO sieht mögliche Gesundheitsgefahren für die Anwohner, wenn die Deponie beim Autobahnbau

Nicke verweist auf das einzige Informationsgespräch zwischen Straße NRW, Bürgermeister und den Fra

Die BBO kündigen eine Bürgerversammlung an, um die Anwohner in Dehme und Eidinghausen weiter z